



# Balsthal



# 5

Informationsorgan der **5** / Oktober 2009  
Einwohnergemeinde Balsthal

## Wind erzeugt Energie – aber wie?

Immer mehr ist über das Thema Windenergie in der Region Thal zu hören. Es gibt bereits zwei Vereine, welche sich für oder gegen die Windkraftanlagen im Naturpark Thal stark machen. Die Umweltschutzkommission Balsthal möchte mit diesem Bericht Sie als Balsthaller/in auf neutraler Basis über das bevorstehende Projekt und die Technik dieser Windenergieanlagen informieren.

### Geschichte

Bereits 600 n. Chr. wurden windgetriebene Wasserschöpfäder in China und erste Windmühlen in Persien gebaut. Die ersten Anlagen zur Stromerzeugung sind Ende des 19. Jahrhunderts entstanden. Seither hat sich die Windenergienutzung ständig weiterentwickelt.

Momentan sind in der Schweiz 13 Windenergieanlagen in Betrieb, welche eine installierte Leistung von 13.57 MW aufweisen. Falls sämtliche aktuell in Planung befindlichen Projekte gebaut werden könnten, würden in der Schweiz bis zum Jahr 2012 96 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 184.4 MW stehen (im Vergleich: das KKW Gösgen hat eine installierte Leistung von 970 MW).

## Inhalt

**Wind erzeugt Energie – aber wie?**

**Der Gemeinderat hat...**

**Gräberräumung**

**Seniorenfahrt 2009**

**Zivilstandsnachrichten Juni 2009**

**Zivilstandsnachrichten Juli 2009**

**Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen**

**Zurückschneiden der Bäume und Sträucher**

**Pro Senectute, Kursprogramm 2009/2010**

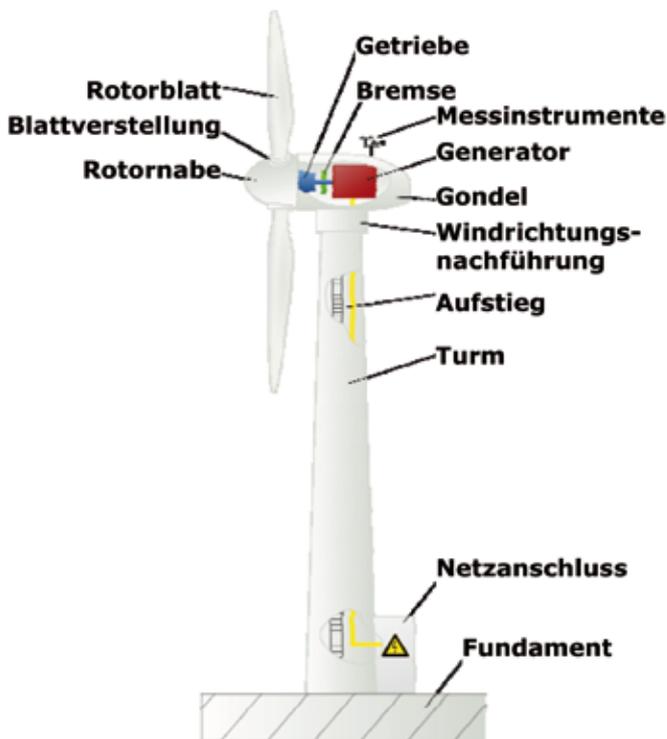
### Technik

Windenergieanlagen funktionieren nach einem einfachen physikalischen Prinzip. Die Bewegungsenergie des Windes wird in eine Drehbewegung umgewandelt und mithilfe eines Generators, ähnlich dem Dynamo-Prinzip eines Fahrrades, in elektrischen Strom umgeformt. Moderne Windenergieanlagen können 45% der kinetischen Energie des Windes in mechanische Energie umwandeln (im Vergleich: Solarzellen haben einen Wirkungsgrad bis max. 41% und ein Kernkraftwerk 37%). An der Spitze des Turmes befindet sich die ca. 100 t schwere Gondel, woran die Rotornabe mit den drei Rotorblättern angebracht ist. Diese bestehen hauptsächlich aus glas- und kohlefaserverstärktem Kunststoff. Um den Rotor in eine Drehbewegung zu versetzen, nutzen die Rotorblätter dasselbe Auftriebsprinzip wie Flugzeuge.

In der Gondel befindet sich der gesamte Maschinensatz. Diese ist drehbar auf dem Turm angebracht, damit sie sich nach dem Wind ausrichten kann.

Zwischen Generator und Getriebe (ist bei moderneren Anlagen nicht mehr vorhanden) ist eine Scheibenbremse eingebaut, welche bei zu hohen Windgeschwindigkeiten die Rotordrehzahl regelt, um Schäden am Material zu verhindern oder die Anlage für Reparaturen und Wartungen ganz abzuschalten. Eine weitere Möglichkeit für die Regelung der Rotordrehzahl ist die so genannte Pitch-Regelung. Über die Elektronik kann jedes einzelne Rotorblatt stufenlos verstellt werden. Auf diese Weise wird der Auftrieb verringert, so dass auch bei hohen Windgeschwindigkeiten (oberhalb der Nenngeschwindigkeit)

die Leistungsabgabe des Rotors konstant bleibt. Ein Beispiel während des Orkans Kyrill in Deutschland zeigt: Bei der Windenergieanlage auf der Hohenloher Ebene bei Bad Mergentheim wurden Spitzenwindgeschwindigkeiten von 188 km/h gemessen, zu einer vollständigen Abschaltung der Anlage kam es aber insgesamt nur für 9.5 Minuten.



## Bau

Der Bau einer 2 MW-Windenergieanlage, wie es nach der Richtplananpassung für die potenziellen Standorte im Thal vorgesehen ist, wird etwa folgendermassen ablaufen:

Zuerst wird das Fundament erstellt, welches ca. 700 m<sup>3</sup> Beton benötigt. Das Stromkabel, welches das Windrad mit der Einspeisestation verbindet, wird nachträglich verlegt. Der Turm einer Windenergieanlage wird in Einzelteilen geliefert und vor Ort zusammengesetzt. Die Länge eines Turmteils ist ca. 20 m lang.

Die Gondel wird baufertig geliefert. Zwei Rotorblätter werden noch am Boden angeschraubt, während das Dritte in der Luft, bei Anheben der Gondel durch den Kran, an der Rotornabe angebracht wird.

Zum Schluss werden die Verkabelung und das Einrichten der Steuerung vorgenommen.

Für die Baustelle benötigt es einen Raupenkran, der eine Stellfläche von 4 m Breite und 120 m Länge benötigt und einen Hilfskran, mit dem z. B. das dritte Rotorenblatt an die Roto-

rennabe angebracht wird.

Insgesamt wird für die Baustelle eine ebene Fläche von ca. 2'000 m<sup>2</sup> benötigt. Natürlich müssen für die Zufahrtswege zur Baustelle auch Vorkehrungen getroffen werden, damit die Lastwagen mit der ca. 100 t schweren Gondel (inkl. Rotor) zu den potentiellen Orten manövrieren können.

## Rückbau und Recycling

Windenergieanlagen haben eine Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren (Kernkraftwerke haben eine Lebensdauer von ca. 60 Jahren und Solarkraftwerke von ca. 20 Jahren). Dem Bau und der Inbetriebnahme der Windenergieanlage geht ein Genehmigungsverfahren voraus, welches gemäss Baugesetzbuch auch die Verpflichtung beinhaltet, die Anlagen nach Betriebsende vollständig zurückzubauen und den Standort wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Eine Windenergieanlage inklusive Fundament zu 60% aus Stahlbeton und zu 30% aus Stahl. Weitere Materialien sind glasfaserverstärkter Kunststoff, Kupfer, Aluminium, Elektroteile und Betriebsflüssigkeiten. Mehr als 95% aller Materialien können zur Neuherstellung von Rotorblättern, im Strassenbau oder in Zementfabriken wieder verwendet werden.

Natürlich kann anstatt eines Rückbaus auch eine neue Windenergieanlage aufgebaut werden. Dieser Prozess nennt sich Repowering. Oder es werden nur die wichtigsten Teile wie Flügel, Generator, Steuerung, etc. erneuert oder ersetzt.

## Energie

Je nach Grösse der Windenergieanlage variieren auch die Leistungen. Eine Anlage von 70 bis 100 m Grösse hat eine installierte Leistung von 2 MW, was einer Stromproduktion von 3 bis 4 GWh entspricht. In Collonges VS steht eine solche Anlage. Diese hat im Jahr 2008 eine Stromproduktion von 4.8 GWh erzielt. Laut suisse-éole sind die langjährigen Jahresmittelwerte der Windgeschwindigkeiten gleich gross, wie sie bei den potenziellen Standorten für Windenergieanlagen in der Region Thal modelliert wurden.

Aufgrund der Daten von electrosuisse verbraucht der durchschnittliche Haushalt in einem Mehrfamilienhaus der Schweiz ca. 4'500 kWh Strom pro Jahr (Stand 2007), somit können mit einer solchen Windenergieanlage fast 1'000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Der Stromverbrauch der Industrie ist in etwa gleich hoch wie der aller Schweizer Haushalte zusammen.

Von einer Windenergieanlage kann während ihrer 20jährigen Laufzeit das 40- bis 70-fache der benötigten Energie für Herstellung, Nutzung und Entsorgung zurück gewonnen werden.

### **Einfluss auf Tiere**

Der Einfluss von Windenergieanlagen auf Wild- und Nutztiere ist sehr gering. Pferde und Kühe passen sich neuen Gegebenheiten in der Regel schnell an. Laut einer Studie der tierärztlichen Hochschule Hannover konnten keine Verhaltensauffälligkeiten bei Tieren beobachtet werden, wo Windenergieanlagen sich in der Nähe von Weiden oder Ställen befinden.

Die Hauptrisiken für Vögel sind Kollisionen und Lebensraumverlust. Von der Kollisionsgefahr sind laut der schweizerischen Vogelwarte Sempach vor allem Zugvögel und segelfliegende Vogelarten betroffen. Der Bestand der Heidelerche, welche im Berner und Solothurner Jura stark vertreten ist, könnte durch eingeschränkten Lebensraumverlust beeinträchtigt werden. Momentan läuft ein Förderprojekt der schweizerischen Vogelwarte Sempach. Es gibt keine Studien aus der Schweiz, welche den Einfluss von Windenergieanlagen auf die Heidelerche dokumentieren.

Eine Untersuchung der Stiftung Fledermausschutz zeigt, dass bei Berücksichtigung von bedrohten Kolonien, Jagdlebensräumen und Flugkorridoren bei der Standortwahl Windenergieanlagen für Fledermäuse unbedenklich sind. In der Schweiz gab es eine Untersuchung an fünf Windenergieanlagen, wobei rund 8 getötete Fledermäuse pro Windkraftanlage und Jahr gezählt wurden. Dies stellt keine relevante Schädigung dar.

### **Potenzielle Gebiete im Thal**

Um Windenergieanlagen in der Schweiz bauen zu können, muss genügend Wind vorhanden sein, genauer gesagt: es müssen Windgeschwindigkeiten von mindestens 4.5 m/s vorhanden sein.

Zu Waldgebieten wird ein Abstand von 50 m berücksichtigt. Von Siedlungsgebieten und bewohnten Gebäuden ist ein Mindestabstand von 300 m einzuhalten. Weitere Ausschlusskriterien für Windenergieanlagen sind: Jagdbanngebiete, BLN Schutzgebiete, Auerhuhn Potenzialgebiete, Vogelschutzgebiete, Feuchtgebiete, Nationalpark/UNESCO und VAEW-Gebiete. Die Windenergieanlagen müssen mit einem Mindestabstand

von 200 m zu diesen Gebieten errichtet werden.

Im Kanton Solothurn wurden aufgrund dieser Kriterien folgende Standorte in der Richtplananpassung festgesetzt: Grenchenberg, Scheltenpass, Schwängimatt, Homberg und Burg.

**Die Umweltschutzkommission hofft, Ihnen mit diesen Informationen die Thematik der Windenergieanlagen in der Schweiz etwas näher gebracht zu haben.**

*Bei Fragen steht Ihnen Emanuel Hammer, Mitglied der Umweltschutzkommission Balsthal, gerne zur Verfügung: [emanuel.hammer@solnet.ch](mailto:emanuel.hammer@solnet.ch)*



## Der Gemeinderat hat...

### zugestimmt

Der finanziellen Unterstützung von Kindern mit Wohnsitz Balsthal (bei geringem Bruttoeinkommen der Eltern), welche eine im Bezirk Thal-Gäu anerkannte Kindertagesstätte besuchen, wobei die Unterstützung (es müssen verschiedene Berechtigungs-Kriterien erfüllt sein) auf Gesuch einer vom Gemeinderat anerkannten Tagesstätte oder einer erziehungsberechtigten Person zu erfolgen hat; die Auszahlung erfolgt direkt an die Tagesstätte, der Gesamtunterstützungsbeitrag wird auf Fr. 12'000.– pro Jahr begrenzt

Einem Nachtragskredit von 8500 Franken für Beiträge an die Kindertagesstätte Drachenburg im Jahr 2009

Einem Nachtragskredit von 3000 Franken zum Einkauf neuer Medien für die Bibliothek im laufenden Jahr

Der Zusammenführung von Baurechten auf GB 2840 und 3114 und den jährlichen Baurechtszins für den Kavallerie- und Reitverein Balsthal-Thal auf Fr. 3'500.– (indexiert) festgesetzt; das Baurecht wird auf die Dauer von 50 Jahren abgeschlossen

Der Übernahme der Miteigentumsanteile der Marguerite Grolimund sel. von je 97/8.604 an GB Balsthal Nr. 2730 und 2731 im Halte von je 2176 m<sup>2</sup> zum Betrag von 1 Franken

Dem Abschluss der Krankentaggeld-Versicherung bei der Helsana Versicherungen AG für das Personal der Einwohnergemeinde sowie der nicht dem GAV unterstellten Lehrern zu den offerierten Konditionen und nimmt zur Kenntnis, dass im Vergleich mit dem auslaufenden Vertrag bei einem anderen Versicherer mehrere Tausend Franken eingespart werden können

Auf Antrag der Sportkommission, ab Winter 2009/2010 ein Eisfeld unterhalb des Hallenbades zu errichten, sofern es die klimatischen Verhältnisse ermöglichen (Unterhalt durch Werkhof; Benützung kostenlos und zeitlich geregelt)

Der Freigabe des Investitionskredits von Fr. 48'500.– für die Zusatzarbeiten «Hinteres Geissgässli» im Inlinerverfahren Betr. Strassensanierung Klus der Vergabe der Tiefbauarbeiten an die Implema Bau AG in Solothurn zum Betrag von Fr. 150'201.20 und die entsprechenden Kredite aus der Investitionsrechnung frei gegeben

Die südliche Erschliessungsstrasse mit Wendeplatz im Mühelfeld mit Wasenweg zu benennen (Strassenbezeichnung)

Für die Sanierung der WC-Anlagen im Inselischulhaus 300'000 Franken in den Voranschlag 2010 aufzunehmen, mit dem Projekt wird eine Arbeitsgruppe (Mitglied Fachkommission Bildung, Gesamtschulleiter, Schulleiterin Inseli, Gebäudewart, Architekt und Bauverwalter) beauftragt, welcher der Gemeinderat die Kompetenz zur Arbeitsvergabe im Sinne der Vorgaben übertragen hat

### genehmigt

Die Demissionen von Regula Fluri und Nino Joller als Mitglieder der Sportkommission sowie von Karl Christen als Mitglied der Finanzkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste

### gewählt

Verena Bider Ammann, Karin Bussmann und Lorenz Bader als Mitglieder in die Fachkommission Bildung

### ferner hat er

Die Ressortleiter zusammen mit den Kommissionen und der Verwaltung beauftragt, ab sofort das Budget anhand des vorgestellten Planungsinstruments zu erarbeiten und den RL Finanzen zusammen mit dem Finanzverwalter für die Aufrechterhaltung und Anwendung der Planungsprozesse sowie die Aktualisierung der Planungsinstrumente und Kennzahlen als verantwortlich bezeichnet

## Wir gratulieren!



### Michele Padula

zum erfolgreichen Prüfungsabschluss als **Betriebspraktiker Werkdienst**.

Herr Padula hat die Ausbildung im Werkhof der Einwohnergemeinde Balsthal absolviert.

Wir wünschen ihm für die Zukunft und auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, beruflichen Erfolg und vor allem beste Gesundheit.

## Herzlich willkommen!



Anfangs August 2009 hat

### **Harisa Sulejmani (1993)**

auf der Verwaltung der Einwohnergemeinde Balsthal eine dreijährige Lehre als Kauffrau (Profil E) begonnen. Harisa wohnt in Balsthal.

## Aktion Balsthaler Fahnen

Die Aktion war ein grosser Erfolg. Aufgrund der eingegangenen Bestellungen konnte der Abgabepreis massiv gesenkt werden, von ursprünglich Fr. 120.– auf Fr. 70.–. Sämtliche Fahnen konnten durch Nino Joller, welcher die Aktion zusammen mit der Gemeindeverwaltung lancierte, pünktlich vor

dem 1. August 2009 übergeben werden.

**Zurzeit sind noch 3 Fahnen für 70 Franken zu verkaufen.**

Interessenten melden sich auf der Gemeindeverwaltung (062 386 76 76). Die Abgabe erfolgt gegen Barzahlung. ●



# Gräberräumung



Das Grabfeld rechts oberhalb der Friedhofkirche wird total aufgehoben und abgeräumt ab

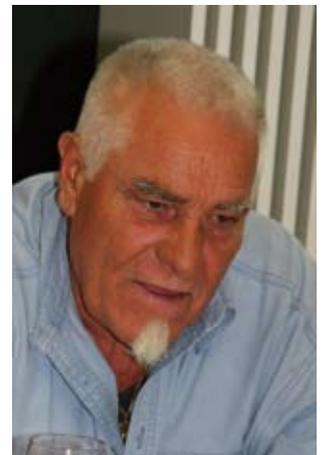
## Montag, 5. Oktober 2009

Die Angehörigen bzw. die Berechtigten werden hiermit darauf aufmerksam gemacht und höflich gebeten, **keine Anpflanzungen mehr vorzunehmen**. Grabsteine, welche bis 5. Oktober 2009 nicht abgeräumt worden sind, werden durch die Mitarbeiter des Werkhofes entfernt und entsorgt.

Die Adresse der Angehörigen ist uns in den meisten Fällen nicht bekannt. Daher kann keine persönliche Benachrichtigung erfolgen. Wir danken Ihnen für das Verständnis. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung (062 386 76 76).

EINWOHNERGEMEINDE BALSTHAL

## Impressionen der Seniorenfahrt 2009 nach Stans





## Zivilstandsnachrichten Juni 2009

### Geburten

Im Monat Juni wurden **keine** Geburten gemeldet

### Todesfälle

**07. Meier**, Peter, geboren am 22. Dezember 1941, von Niedergösgen SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Meier geb. von Burg Verena

**11. Bader**, Wilhelm, geboren am 18. Oktober 1931, von Holderbank SO, verwitwet von Bader geb. Huser Rita seit 6. September 2006

**18. Gerber geb. Häberli**, Sonja, geboren am 12. Mai 1932, von Langnau im Emmental BE, wohnhaft in Balsthal, verwitwet von Gerber Ernst seit 17. Februar 2005

**19. Probst**, Anna, geboren am 26. September 1917, von Ufhusen LU, wohnhaft in Balsthal, nicht verheiratet

**25. Walser geb. Heutschi**, Emilie Elsa, geboren am 20. Mai 1920, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Balsthal, verwitwet von Walser Otto seit 16. Mai 1998

### Trauungen

**06. Zeltner**, Daniel, von Niederbuchsiten SO, wohnhaft in Balsthal und **Hostettler**, Marion, von Rüscheegg BE und Niederbuchsiten SO, wohnhaft in Balsthal

---

## Zivilstandsnachrichten Juli 2009

### Geburten

**03. Mouhanad**, Mina, Tochter des Mouhanad Omar, marokkanischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Belorf Aicha, marokkanische Staatsangehörige

**06. Hofmeier**, Max Bertil, Sohn des Hofmeier Stefan, von Niederbuchsiten SO, wohnhaft in Balsthal und der Hofmeier geb. Stooss Andrea, von Wileroltigen BE und Niederbuchsiten SO

**10. Voser**, Paul Christian, Sohn des Voser Heimo, von Neuenhof AG, wohnhaft in Balsthal und der Voser geb. Born Kathrin Eveline, von Balsthal SO und Neuenhof AG

**13. Roskic**, Milan, Sohn des Roskic Srdjan, serbischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Roskic geb. Rajkovic, serbische Staatsangehörige

**20. Tekin**, Ilke Demir, Sohn des Tekin Serdarhasan, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Tekin geb. Gürbüz Özlem, türkische Staatsangehörige

**24. Krizanovic**, David, Sohn des Krizanovic Ivan, kroatischer Staatsangehöriger, wohnhaft in Balsthal und der Krizanovic geb. Matic Marijana, kroatische Staatsangehörige

### Todesfälle

**14. Grolimund**, Franz Xaver, geboren am 2. November 1924, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Grolimund geb. Steck Madlen

**15. Grolimund**, Alois, geboren am 12. Mai 1935, von Beinwil SO, wohnhaft in Balsthal, Ehemann der Grolimund geb. Wyser Theresia

**19. Schnyder geb. Vaage**, Hjördis, geboren am 23. Dezember 1921, von Lohn SO, wohnhaft in Balsthal, verwitwet von Schnyder Rudolf seit 30. Dezember 2000

**30. Weisskopf**, Paul, geboren am 30. Januar 1925, von Pratteln BL, wohnhaft in Balsthal, verwitwet von Weisskopf geb. Eibisberger Maria seit 28. März 2004

### Trauungen

**03. Born**, Daniel Hans Rudolf, von Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und **Hochuli**, Daniela, von Safenwil AG, wohnhaft in Balsthal

**03. Scacchi**, Remo, von Mümliswil-Ramiswil SO, wohnhaft in Balsthal und **Thomas Ebenezer**, Asha Carolin, indische Staatsangehörige, wohnhaft in Balsthal

**31. Bur**, Michael, von Herbetswil SO, Günsberg SO und Balsthal SO, wohnhaft in Balsthal und **Rütti**, Michelle, von Matzendorf SO, wohnhaft in Balsthal



## Einwohnerstatistik Juni 2009

Einwohner am 31. Mai 2009	5'806 Personen
Zuwachs im Monat Juni 2009	<u>24 Personen</u>
	5'830 Personen
Wegzug im Monat Juni 2009	<u>37 Personen</u>
Einwohner am 30. Juni 2009	<u><u>5'793 Personen</u></u>

Balsthal, im Juli 2009 - EINWOHNERKONTROLLE

## Einwohnerstatistik Juli 2009

Einwohner am 30. Juni 2009	5'793 Personen
Zuwachs im Monat Juli 2009	<u>26 Personen</u>
	5'819 Personen
Wegzug im Monat Juli 2009	<u>23 Personen</u>
Einwohner am 31. Juli 2009	<u><u>5'796 Personen</u></u>

Balsthal, im August 2009 - EINWOHNERKONTROLLE

## Kontrolle der kleinen Holzfeuerungen bis 70 kW

Die Gestützt auf das Bundesgesetz über den Umweltschutz und die Luftreinhalte-Verordnung müssen per sofort auch kleine Holzfeuerungen bis 70 kW kontrolliert werden.

### Kontrollorgan

Mit der Kontrolle hat der Gemeinderat Hans Kurmann, dipl. Kaminfegermeister, Balsthal, sowie Daniel Stampfli, dipl. Kaminfegermeister, Aedermannsdorf, beauftragt. Beide Kaminfegermeister verfügen über die notwendige Ausbildung.

Die Kontrollen können mit den Kaminfegerarbeiten koordiniert werden.

### Anlagen, die periodisch kontrolliert werden müssen

Für die nachstehenden Anlagen ist eine Kontrolle in der Regel alle 2 Jahre vorzunehmen. Bei unregelmässigem Betrieb kann der Kontrolleur ein abweichendes Kontrollintervall bestimmen (jedoch mindestens alle 6 Jahre).

### Wohnraumfeuerungen

- Kochherd mit/ohne Backofen
- Zentralheizungskochherde
- Cheminées- und Zimmeröfen mit/ohne Zentralheizungsfunktion
- Cheminées (offen und geschlossen)
- Speicheröfen mit/ohne Zentralheizungsfunktion

### Heizkessel

- Stückholzkessel handbeschickt
- Stückholzkessel automatisch beschickt
- Holzschnitzelkessel automatisch beschickt
- Zweistoffbrenner: Holzpellets- und Stückholzkessel

### Anlagen, die nicht periodisch zu kontrollieren sind

Bei den nachstehenden Anlagen wird nur im Fall von Reklamationen aus der Nachbarschaft eine Kontrolle vorgenommen.

### Holzfeuerungen

- Holzpellets-Öfen mit/ohne Zentralheizungsfunktion
- Holzpelletskessel automatisch bestückt
- Cheminées ausserhalb von Gebäuden

### Erst- und/oder Abnahmekontrolle

Durch die Erstkontrolle resp. Abnahmekontrolle wird sichergestellt, dass die Anlagebetreiber die notwendigen Informationen zum richtigen Feuern erhalten. Ihnen werden geeignete Merkblätter und aufgrund des Befundes Beurteilungskarten abgegeben. Im Weiteren werden die Anlagedaten erfasst. Beim erstmaligen Kontakt mit dem Anlagebetreiber werden keine Sanktionen erteilt. Erst- und/oder Abnahmekontrollen werden immer mit dem Kontrollrapport erfasst.

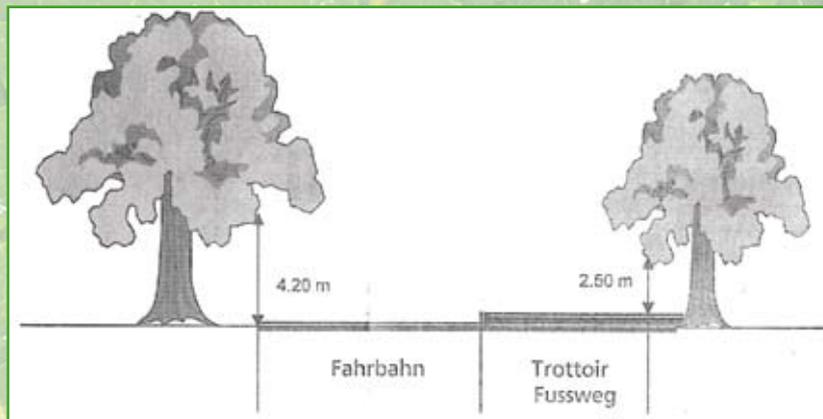
### Gebühren/Inkasso

Die Gebühren richten sich nach den Tarifempfehlungen des Amtes für Umwelt des Kantons Solothurn und sind in einem separaten Gebührentarif für die Holzfeuerungskontrolle festgehalten (Beschluss Gemeinderat vom 17. 9. 2009). Die Gebühren (z. B. Fr. 53.– für die Erstkontrolle und Fr. 29.– für die periodische Kontrolle) sind dem Kontrolleur bar zu bezahlen.

*Wir bitten um Kenntnisnahme und danken Ihnen für das Verständnis zu Gunsten unserer Umwelt.*

## Aufforderung: Zurückschneiden der Bäume und Sträucher

Zum Aufschneiden von Bäumen, Sträuchern und Grünhecken



Gestützt auf § 7 des Baureglementes der Einwohnergemeinde Balsthal werden die Grundeigentümer hiermit aufgefordert, alle Bäume und Sträucher, deren Äste auf öffentlichen Grund hinausragen, aufzuschneiden.

Das Aufschneiden hat längs der Strasse auf eine Höhe von 4.20 m, längs des Trottoirs und Fussweges auf eine Höhe von 2.50 m zu erfolgen.

Zudem dürfen überhängende Äste Strassenbeleuchtungen, Verkehrssignale und Strassentafeln nicht verdecken.

Zum Ausführen dieser Arbeiten wird eine **Nachfrist bis 17. Oktober 2009** gesetzt. Nach unbenütztem Ablauf dieser Frist ordnet die Bauverwaltung das Aufschneiden und Wegräumen auf Kosten der Grundeigentümer an.

Die Grünabfälle können während den ordentlichen Öffnungszeiten im Hunzikerhof entsorgt werden.

Wir bitten Sie, unserer Aufforderung Folge zu leisten und danken Ihnen im Voraus bestens für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen.

Weiter erinnern wir daran, dass im Bereich von Kurven, Einmündungen und Zufahrten keine sichtbehindernden Einfriedungen, Bäume, Sträucher und andere Gegenstände gepflanzt oder aufgestellt werden dürfen.

Für Schäden an Personen und Fahrzeugen sowie Unfälle, die aus Nichtbeachtung obiger Anordnung entstehen, sind die Grundeigentümer haftbar.

*Balsthal, im September 2009*

*Bauverwaltung Balsthal*

## Kursprogramm 2009/2010

Im Seniorenalter verändern sich die Lebensbedingungen; es entstehen neue Freiräume. Das ist eine Chance zu einer bewussten Lebensgestaltung. Eine Chance auch, sich im Sinne des «lebenslangen Lernens» in jenen Gebieten weiterzubilden, die einen zwar schon immer interessiert haben und für die man nie Zeit hatte.

Im Alter wird die Wichtigkeit der Bewegung immer offensichtlicher. Denn die Erhaltung der Bewegungs- und Handlungsfähigkeit garantiert die selbständige Lebensbewältigung und ist deshalb ein zentrales Ziel unserer Bewegungsangebote.

Bei all unseren Angeboten rücken soziale Aspekte wie Geselligkeit, Gemeinschaftserlebnis und Kontakte ins Zentrum. Es spielen gesundheitliche Aspekte wie Wohlbefinden, Entspannung und Fitness eine wichtige Rolle.



### **Einige Beispiele aus unserem Angebot:**

- Computer-Kurse, Einstieg, Fortsetzung, Internet und E-Mail
- Handy Einführungskurs, SMS, Adresslisten
- Sprachkurse Englisch und Französisch
- Auffrischung Autofahren
- Sicher im Alltag – Grenzen setzen - Selbstverteidigung
- Erben und Schenken
- Volkstanz
- Velofahren
- Tai Chi, Qi Gong
- Pilates etc.

### **Gerne senden wir Ihnen ein Kursprogramm.**

Pro Senectute Geschäftsstelle, Hauptbahnhofstrasse 12, 4501 Solothurn  
Telefon 032 626 59 59, E-mail: [info@so.pro-senectute.ch](mailto:info@so.pro-senectute.ch)



fe-m@il besteht aus den beiden Solothurnerinnen Tanja Baumberger (Stimme) und Marlis Walter (Klavier). Nach Kindheit und Jugend in Solothurn und Lebensschritten im Ausland wieder «daheim» schaffen es die beiden immer wieder, musikalisch auf hohem Niveau in der «Kleinkunst» zu überzeugen.

Seit 2000 ist fe-m@il bereits unterwegs; zu Beginn als Duo-Formation, inzwischen auch als fe-m@il & band (David Jegge, Bass/Oli Häller, Drums – Dani Lüthi, 2. Drums/Tobi Preuss, Gitarre/Martin Zangerl, Tasten) mit der Produktion GAUNERLIEBCHEN – DER KRIMINALTANGO GEHT WEITER oder mit Gastmusikerinnen (Liliane Fluri, Violine und Anna Katharina Trauffer, Cello) in der inszenierten Lesung YENTL. fe-m@il arbeitet seit Anbeginn mit dem Regisseur Thomas Dietrich zusammen.

Nun fliegt fe-m@il in der Ur-Besetzung (Stimme und Tasten) mit dem neuen abendfüllenden Programm «läng-witch, wie moderne Hexen leben lieben und leiden» durch die Welt und ist ab Oktober 2009 live auf den Hexenbesen zu erleben.

kultur kommission  
balsthal

## Premiere

**Do., 22. Oktober 2009**

18:30 Uhr Dinner

20:30 Uhr Konzert

Eintritt Fr. 99.–

Konzert nur inkl. Dinner

möglich; Kultursaal

Haulismatt Balsthal

## Reservation

Reservation empfehlenswert

– limitierte Anzahl Plätze!

Reservation:

Tel. 062 391 83 68 /

body fashion, balsthal

oder [info@body-fashion.ch](mailto:info@body-fashion.ch)

Abendkasse:

1 Stunde vor Konzertbeginn

## 2. Vorstellung

**Fr., 23. Oktober 2009**

20:00 Uhr Konzert

Kultursaal

Haulismatt Balsthal

Eintritt Fr. 30.–



*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!*

Weitere Informationen unter [www.fe-mail.ch](http://www.fe-mail.ch)

Anhand von wunderschönen Songs (darunter nebst bekannten Melodien auch ein paar aus eigener Feder) werden Beziehungen von Frauen zu Männern und untereinander unter die Lupe genommen. Tanja und Marlis schaffen es, durch ihre unterschiedliche Wesensart eine grosse Bandbreite weiblicher Erotik, Ironie und Sentimentalität intelligent und witzig zu präsentieren. Was macht eine Hexe aus? Was bewegt die Frau zwischen Pubertät – erster Liebe – den Traummann suchen und finden (oder selber «backen») – Heirat – Lebens- und Sinnkrisen – Fremdgehen – Windeln wechseln – Kinderwunsch und Karriereknick – Altwerden und Sterben?

[www.fe-mail.ch](http://www.fe-mail.ch)



## Impressum:

Herausgeber/Copyright: Einwohnergemeinde Balsthal

Mail: [info@balsthal.ch](mailto:info@balsthal.ch); Internetadresse: [www.balsthal.ch](http://www.balsthal.ch)

Redaktion: Fabian Müller, Jörg Ruf, Bruno Straub

Layout/Satz: Q.R.T. Meyer & X.I.N. Steck, Balsthal

Druck: Dietschi AG, Olten

Erscheint ca. 6x jährlich in einer Auflage von 2500 Expl.